

16. GENERALVERSAMMLUNG

der Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde (VSB)
Samstag, 10. Mai 1997 in der Mehrzweckhalle, Lenzburg

PROTOKOLL

Anwesend:	Vorstand:	Hans Deak	(Präsident)
		Walter Bigler	(Vizepräsident)
		Jörg Maier	(Kassier)
		Rolf Schmid	(Beisitzer)
		Ruth Reber	(Beisitzerin)
Entschuldigt:		Rolf Bertschinger	(1. Kassarevisor)
		Bieri Pflanzen, Bern	

1. Begrüssung

VSB-Präsident Hans Deak begrüsst 65 Stimmberechtigte und 7 Gäste.

Namentlich willkommen heisst er:

- Solita Tafur-Rosade aus Columbien und USA. Sie beehrt uns als 1. Vizepräsidentin vom Bonsai-Club International und Präsidentin der Latin-America Bonsai Association sowie als Delegierte der World Bonsai Friendship Federation von Latin-America.
- Chase Rosade aus USA. Er ist ein international bekannter Bonsai-Gestalter und war am Europa-Bonsai Kongress in Belgien Headliner Demonstrator.

Solita Tafur und Chase Rosade sind seit Dienstag in der Schweiz und haben tatkräftig bei den Vorbereitungen zur Nationalen Ausstellung hier in Lenzburg mitgeholfen. Zudem sponsoren sie mehrere Preise für die Tombola. Als zusätzliche Ueberraschung zeichnen sie den ihrer Ansicht nach besten Baum in der Ausstellung mit einer Chase Rosade-Ehrenmedaille aus. Die Wahl fiel ihnen nicht leicht. Gerne hätten sie den Tisch Nr. 8, 9, 15, 16 und 23 je eine Auszeichnung übergeben. Aber da es nur einen Sieger geben kann, entscheiden sie sich für den Yamadori-Wacholder (*Juniperus communis*) von Jürgen Brack.

Weitere wichtige Gäste sind:

- Christa Leach aus Deutschland. Sie ist Redaktorin des Bonsai-Club Deutschland und Vorstandsmitglied der European Bonsai Association.
- Michael Kreuz, Vorstandsmitglied im Bonsai-Club Deutschland

Als Delegierte von Deutschland verlesen und überreichen sie unserem VSB-Präsidenten eine Grussbotschaft von ihrem Präsidenten Herbert Langer.

Begrüssen dürfen wir ausserdem:

- Norry Kirschten aus Luxemburg. Präsident der ESA European Suiseki Association und Direktor vom Bonsai Club International für Europa. Er sponsort für die Tombola einen sehr wertvollen Suiseki.
- und "last but not least" das engagierte Ehepaar Brigitte und Pius Notter als heutige Gastgeber.

Bereits das zweite Mal hintereinander gewährt die Stadt Lenzburg uns Bonsai-Freunden Gastrecht in ihrer geräumigen Mehrzweckhalle. Ebenso sind wir erneut Gäste bei unserem Ehrenpräsidenten Pius Notter, der hier wiederum in eigener Regie professionelle Rahmenbedingungen für eine Internationale Ausstellung mit Kunstwerken der Natur schuf.

Für zwei Tage wird Lenzburg zum Treffpunkt aller engagierten Bonsaianer und sicher Anziehungspunkt vieler interessierter Besucher.

2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und durch die Versammlung bestätigt werden:
Ernst Graf, Stein a.Rhein und Urs Hotz, Kriens.

Das Amt des Tagespräsidenten übernimmt unser Ehrenpräsident Pius Notter.

3. Protokoll der letzten GV

Das durch Ruth Reber verfasste Protokoll wird genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Als Einleitung betont Hans Deak, wie wichtig die Aufgabe von Öffentlichkeitsarbeiten sei, um die vielen falschen Meinungen über unser Hobby Bonsai richtigzustellen. Besonders eine Ausstellung wie die heutige kann viel dazu beitragen. Nebst seinem Rückblick über die vielen Aktivitäten innerhalb der VSB bedankt Hans Deak sich bei allen, die ihn im verflossenen Jahr unterstützten.

Mit Applaus verdanken die Anwesenden den Bericht, welcher in ungekürzter Version noch im Fachmagazin Mensch und Natur veröffentlicht wird.

5. Kassabericht

Der Kassier Jörg Maier erläutert in gewohnter, kompetenter Weise den Kassenbericht:

Die Rechnung der VSB 1996 kann mit einem Ueberschuss von Fr. 2'249.-- abgeschlossen werden. Das positive Ergebnis wird zur Tilgung der Unterbilanz verwendet, die somit auf Fr. 21'071.40 sinkt.

Der Stand der flüssigen Mittel per 31.12.96 wird mit Fr. 53'917.90 ausgewiesen. Den flüssigen Mitteln gegenüber stehen Kreditoren von Fr. 25'183.75, was zu einem ausgesprochen guten Liquiditätsgrad I von 214% führt.

Der Umsatz nahm in der abgelaufenen Rechnungsperiode um Fr. 10'582.-- oder 8% auf Fr. 121'582.-- ab. Die Aufwendungen nahmen jedoch lediglich um Fr. 195.-- oder 0.15% ab, wobei aber zu beachten ist, dass eine ausserordentliche Abschreibung der Debitoren von Fr. 9'812.-- gemacht werden musste. Der grösste Posten auf der Ausgabenseite stellen die Aufwendungen für die Zeitschriften mit Fr. 73'565.-- oder 67% aller Ausgaben dar. Der Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich erhöht. Geht man davon aus, dass in der nächsten Rechnungsperiode keine ausserordentlichen Aufwendungen mehr anfallen, dürfte eine Gesamtkapitalrendite von ca. 9% erreicht werden.

Nach der Präsentation des erfreulichen Kassenberichtes weist der Kassier die AG-Leitern noch darauf hin, dass für alle Genussberechtigten die an der DK 1996 festgelegte Entschädigung von Fr. 350.-- zum Abholen bereit liegt.

6. Revisorenbericht

1. Revisor Rolf Bertschinger kann der heutigen GV nicht beiwohnen. Aus diesem Grunde verliert der 2. Revisor Herbert Unternährer den Revisorenbericht und empfiehlt Annahme der Jahresrechnung 1996.

7. Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 1996 wird durch die GV-Teilnehmer genehmigt und damit dem Kassier Jörg Maier Decharge erteilt.

8. Budget 1997

Das von Jörg Maier wiederum mit Sachkenntnis präsentierte Budget für das Jahr 1997 wird einstimmig genehmigt.

9. Mitgliederbeitrag 1998

Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliederbeitrag 1998 unverändert bei Fr. 90.-- für Einzelmitglieder und Fr. 100.-- für Ehepaare sowie Fr. 500.-- für Kollektivmitglieder zu belassen. Diesem Vorschlag stimmen alle zu.

10. Wahlen

1997 ist ein Wahljahr. Es muss also das gesamte Vorstandsgremium neu gewählt werden. Pius Notter leitet als Tagespräsident diese Abstimmung.

a) **Vorstand und Präsident:**

Unser Vorstandsmitglied Rolf Schmid hat auf die heutige GV, nach vierjähriger Amtszeit als Beisitzer, seinen Rücktritt bekannt gegeben (publiziert im VSB-Heft Dezember 96). Als Dankeschön für seine grosse Unterstützung überreicht ihm der VSB-Vorstand ein kleines Präsent.

Pius Notter lässt die im Amt verbleibenden vier Vorstandsmitglieder bestätigen.

Als Ersatz für Rolf Schmid wird René De Boni aus Villmergen und Leiter der AG Moyogi vorgestellt und ebenfalls von den Anwesenden einstimmig gewählt.

Das Amt des VSB-Präsidenten geht einstimmig an Hans Deak.

b) **Rechnungsrevisor:**

An die Stelle des 1. Revisor rückt Herbert Unternährer, Emmenbrücke.

Als 2. Revisor wird Werner Schaub, Luzern vorgeschlagen und gewählt.

Für die Stelle des Suppleant hat sich wiederum niemand bereit erklärt.

12. Anträge und Verschiedenes

Innerhalb der festgelegten Frist sind keine Anträge eingetroffen. Es folgt auch keine Wortmeldung zu "Verschiedenes".

Ende der GV: 11.45 Uhr

Die Protokollführerin:

Ruth Reber

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Alle reden von Bonsai, doch spricht man die Leute auf das Exotische Wort an, so ist unschwer festzustellen, dass die wenigsten Menschen wissen, was Bonsai wirklich bedeutet und ist. Noch immer herrscht die Meinung vor, dass die Bäume das Produkt einer speziellen Züchtung seien. Manch einer kann nicht verstehen, warum die Pflanzen in Schalen gepflegt werden. Dies sei doch etwas unnatürliches, lautet meistens der Kommentar. Obwohl die selben Menschen ihre tropischen Ficus, Yucca und andere Pflanzen genauso in Töpfen halten, als wäre dies die natürlichste Weise der Welt.

Es gibt noch tausend weitere Beispiele von Meinungen und Gerüchte die nach wie vor weit verbreitet sind. Diese Beispiele zeigen doch deutlich auf wie wichtig unsere Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit doch ist. Mit unseren jährlich wiederkehrenden Ausstellungen tun wir einen entscheidenden Schritt in diese Richtung

Auch im verflossenen Jahr war die Ideenverbreitung von Bonsai das erklärte Ziel. Dazu gehören auch die angenehmen und die weniger angenehmen Seiten einer Interessengemeinschaft, wie dies die VSB ist.

So konnte bereits an der GV 1996 das dem VSB - Vorstand und sicher auch allen Mitgliedern auf dem Magen liegende Defizit der GV und Ausstellung 1994 in Bern endlich zu einem für beide Seiten vertretbaren Abschluss gebracht werden.

Auch auf dieser GV trat der bis dahin Amtierende Präsident Walter Bigler aus gesundheitlichen Gründen zurück. Was gleichzeitig ein Wechsel an der Spitze der VSB zur Folge hatte.

Die am Samstag und Sonntag des 18. und 19. Mai stattfindende internationale Bonsai und Suiseki Ausstellung, die in Eigenregie von Pius Notter und seinen Helfern Organisiert wurde, konnte viele Besucher in ihren Bann ziehen. So kamen zum erstenmal in der Geschichte der gesamtschweizerischen Ausstellung viele Neuerungen zustande, die die Attraktivität in allen Belangen, gegenüber vorhergehenden Ausstellungen, noch zu steigern vermochte. Erstmals fanden Verkaufsbörsen und Verkaufsstände ihren Platz in der Mehrzweckhalle in Lenzburg. Die gezeigten Exponate waren von guter Qualität und zeugen vom stetig steigenden Niveau bei unseren Bonaigestaltern.

Die Traktanden der VSB Geschäfte konnten an drei intensiven Sitzungen erledigt werden. Weitere kleinere Sitzungen im engeren Vorstand standen an, um dringliche Probleme speditiv erledigen zu können.

Parallel zu allen andern Aktivitäten fanden auch die vielfältigen und lehrreichen Kurse wieder ihre Teilnehmer. Dank der vorhandenen Infrastruktur und der guten Organisation, konnten im Seminarraum des Bonsai Zentrum Schinznach - Dorf alle Bedürfnisse um Bonsai abgedeckt werden.

Vom 23. bis 27 Mai 1996 fand der EBA - Kongress in München statt. Auf dieser, unter Federführung des Bonsai Club Deutschland e.V. durchgeführten Veranstaltung, konnten ebenfalls zwei Schweizer brillieren.

Als offizieller EBA - Delegierter konnte unser Ehrenpräsident Pius Notter die VSB auf hohem internationalen Niveau vertreten. Als Weltbekannter Gestalter wurde er vom Bonsai - Club Deutschland, bereits zum zweiten mal in Folge, als Headliner Demonstrator engagiert.

Beim bereits schon traditionellen Wettbewerb " neues Talent ", konnte unser VSB - Mitglied Peter Werro aus Orpund als Schweiz interner Sieger, trotz Auslosungspech, mit dem guten 4. Rang einen Achtungserfolg erzielen.

Anlässlich des BCI-Kongress vom 3. - 8. Juli 1996 in Washington wurde Pius Notter, in ein verantwortungsvolles Amt des BCI gewählt. So konnten wir Ihm zu seinem Amt als 2. Vizepräsident im Exekutiv - Komitee im Vorstand der Weltorganisation herzlich gratulieren.

An der Delegiertenkonferenz vom 15. August 1996 in Egerkingen konnten 9 Arbeitsgruppenvertreter und 4 Clubvertreter begrüsst werden. Zu den Statutarischen Traktanden wurden die Schwerpunkte auf die GV in Lenzburg, eine mögliche Bewerberschaft für die GV 1998 und die wiederdurchführung eines AG - Leiterkurses, gesetzt. Für die Durchführung der GV 1998 konnte sich keiner der Anwesenden entscheiden.

Herr Bruno Staubli übernahm erfreulicherweise die Initiative, einen AG - Leiterkurs 1997 zu Organisieren. So konnte an Ort und Stelle das Datum bereits festgelegt werden.

Dank und Ausblick

Abschliessend danke ich den Vorstandsmitgliedern, welche mich bei der Ausübung meiner Tätigkeit unterstützten. Hervorheben darf ich an dieser Stelle die Leistungen unseres Kassiers Jörg Maier und der VSB - Sekretärin Brigitte Notter. Ein weiterer herzlicher Dank geht an unseren Ehrenpräsidenten, für die Produktion unseres Fachheftes und die stete Ansprechbarkeit, wenn Fachmännische Antworten zu finden waren.

Einen gesunden Mitgliederbestand zu erhalten und wenn immer möglich diesen auch zu mehren, wird auch in diesem Jahr grösste Priorität zuteil.

Ich wünsche allen VSB - Mitglieder Erfolg und Befriedigung im Umgang mit ihren Miniaturbäumen.

Buochs , im Mai 1997

Hans Deak